



Viele sorgten für ein Sporterlebnis

Die Organisatoren des Finalturnieres „ran ans Netz!“ können es sich zur Ehre anrechnen, eine perfekt organisierte Volkssportveranstaltung „abgewickelt“ zu haben. Allen voran Horst Schiepe, der Vorsitzende des Bezirksfachausschusses Volleyball, der die „Gesamtleitung“ innehatte. „Ohne Mithilfe vieler Sportfreunde kann man eine solche Veranstaltung mit Hunderten von Teilnehmern nicht durchführen“, verwies er auf die fleißigen Helfer. Die jeweils spielfreien Mannschaften sorgten gemeinsam mit Leipziger Sportfreunden für einen reibungslosen Ablauf auf den Feldern. Zuvor hatten junge Volleyballspieler der EOS „Karl Marx“ Leipzig unter Anleitung ihres Übungsleiters Bernhard Rutke die sechs Spielflächen hergerichtet.

Auch das Drumherum verdient ein Lob der 24 Mannschaften. Am Imbißstand gab es Bockwurst und Brause, und freiwillige Helferinnen sorgten für ein schmackhaftes Mittagessen. Volkssport, was willst du mehr?

Finale im Volkssport-Volleyballturnier „ran ans Netz!“

Tolle Begeisterung an hohen Netzen

482 Mannschaften des Bezirkes Leipzig ermittelten die Besten

Von unserem Redaktionsmitglied EBERHARD SCHMIEDEL

Als am 28. Januar dieses Jahres die LVZ-Sportredaktion, der FDGB-Bzirksvorstand und Bezirksfachausschuß Volleyball des DTSB zum 1. Volkssport-Volleyballturnier „ran ans Netz!“ aufriefen, war man sich einig, daß viele Meldungen eintreffen würden. Daß sich allerdings 482 Mannschaften aus dem gesamten Bezirk Leipzig beteiligen würden, hatten selbst die kühnsten Optimisten nicht für möglich gehalten.

Gestern nun standen sich die Besten, die aus den Kreisabscheidungen hervorgegangen waren, beim Finalturnier in der Leipziger Messehalle 7 auf sechs Spielfeldern gegenüber. 16 Männer- und 8 Frauenmannschaften wetteiferten um die inoffiziellen Titel „Beste Volkssport-Volleyballmannschaft des Bezirkes“. Was an diesem Sonntag geboten wurde, konnte sich sehen lassen, verriet, daß die meisten der Mannschaften spielerisch gereift sind. „Viele dieser Vertretungen könnten ohne weiteres in einer Klasse auf Bezirksebene spielen“, urteilte der Ex-Nationalspieler Eckhard Tielischer, der es sich nicht nehmen ließ, am Turnier teilzunehmen.

Groß war die Freude natürlich bei Horst Schiepe, dem BFA-Vorsitzenden und Initiator der „ran ans Netz“-Aktion. „Als Volleyballfunktionär bin ich sehr zufrieden mit der enormen Begeisterung, die unser Spiel im Bezirk durch die Aktion gefunden hat. „ran ans Netz!“ ist für die meisten zu einem Begriff für regelmäßiges Sporttreiben geworden. Und genau das wollten wir erreichen.“ Zufrieden äußerte er sich über die Beteiligung in der Messestadt (192 Mannschaften), aber auch mit Gethain (30), Grimma (30), Eilenburg (28) und Altenburg (23) kann man zufrieden sein. Noch nicht den Erwartungen entsprachen die Kreise

Oschatz (4) und Torgau (10). „Gerade Torgau hatte vor einigen Jahren schon wesentlich mehr an Volleyballbegeisterung zu bieten als jetzt“, erklärte Horst Schiepe.

Anders dagegen in Delitzsch, wo Volleyball nun auch Fuß zu fassen beginnt. In Leipzig hatte sich sogar ein regelmäßiger Spielbetrieb entwickelt, der die 192 Volkssportvertretungen jeweils wochentags in den Abendstunden zusammenführte. Im nächsten Jahr soll diese Begeisterung in einer Volkssportstaffel weitergeführt werden. Auch Eilenburg und Borna beabsichtigen, in jeweils einer 1. Kreisklasse den regelmäßigen Spielbetrieb aufzunehmen.

Das 1. Turnier „ran ans Netz!“ im Bezirk Leipzig war ein Erfolg. Wie geht es weiter? „Die große Beteiligung verpflichtet einfach dazu, weiterzumachen. Anfang des Jahres werden wir erneut zum Volkssportturnier aufrufen“, meint Horst Schiepe.

Endstand des ersten Turnieres „ran ans Netz!“: Frauen: 1. Traktor Naundorf (Kreis Oschatz), 2. EOS „Karl Marx“ Leipzig, 3. Einheit Borna, 4. Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport Leipzig; Männer: 1. Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport Leipzig, 2. Rat des Bezirkes, 3. NVA Bad Dübau, 4. KMU.